

# Stiftung der Bürger Taunussteins

mg. TAUNUSSTEIN Am kommenden Samstag ist es so weit: Die Bürgerstiftung Taunusstein wird gegründet. Inzwischen liegen dem Initiativkreis 16 Stiftererklärungen vor, das Stiftungskapital in Höhe von 64 000 Euro ist gewährleistet. Vorgenommen hatte sich der Initiativkreis um Raimund Scheu und Maria Graffe einen Betrag von mindestens 50 000 Euro.

„Es hat sich langsam entwickelt“, stellt Scheu fest. Die Idee für die Bürgerstiftung war von der Lokalen Agenda geboren worden, eine Gruppe von Engagierten legten sich dafür kräftig ins Zeug. Mit Erfolg. Mit dem Stifterbrot der Bäckerei Huth gelang eine erste Absicht, nämlich die Taunussteiner Geschäftswelt mit einzubeziehen. Stifterschokolade und Stifterwein sollen folgen und mit dazu beitragen, dass Geld in die Kasse der Bürgerstiftung kommt und die Stiftung bekannter wird. „Das muss in die Köpfe der Menschen in Taunusstein“, wünscht sich Scheu.

Gerade in den vergangenen Wochen sei das Interesse an der Bürgerstiftung merklich gewachsen, freut sich der Taunussteiner Geschäftsmann. Noch kann jeder Interessierte zum Kreis der Gründungstifter gehören. Letzte Meldungen müssen bis Samstag um 14 Uhr eingegangen sein. Dann nämlich wird die Stiftung offiziell ins Leben gerufen und am Abend mit einem kleinen Festakt aus der Taufe gehoben.

Wie bei Stiftungen üblich, wird das Kapital mündelsicher angelegt und nur dessen Erlös für verschiedene Zwecke verwendet. Mit Zustiftungen, Spenden und Aktionen hoffen Raimund Scheu und Mitstreiter, das Kapital weiter aufstocken zu können. Für 2007 sei geplant, ein Budget von 10 000 bis 12 000 Euro zur Verfügung zu haben. Die Bürgerstiftung wolle keine Aufgaben der öffentlichen Hand übernehmen, betont Scheu, vielmehr ergänzend tätig werden. Beispielsweise in der Jugendarbeit. Dort will sie helfen, jungen Leuten Perspektiven zu verschaffen, etwa durch die Übernahme von Patenschaften.